

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 13. Düsseldorf, Dienstag, den 2. März 1847.

(Nr. 240.) Einberufung des vereinigten Landtags betr. I. S. I. Nr. 977.
Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchst erlassenen Patents vom 8. d. M. die Einberufung des vereinigten Landtags zu befehlen und die Eröffnung desselben in Berlin auf den 11. April d. J. festzusetzen geruht.

Zum Landtags-Marschall für die Provinzialstände der Rheinprovinz ist Seine Durchlaucht der Herr Fürst zu Solms-Lich und Hohen Solms, zu dessen Stellvertreter aber Seine Durchlaucht der Herr Fürst zu Salm-Reifferscheid-Dyck, von des Königs Majestät ernannt worden.

Coblenz, den 22. Februar 1847.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz,
Eichmann.

(Nr. 241.) Zur Post recommandirte Briefe betr. I. S. I. Nr. 978.

Da es den Absendern recommandirter Briefe zuweilen wünschenswerth ist, daß in den Einlieferungsscheinen, außer dem Tage, auch die Stunde der Einlieferung des recommandirten Briefes angegeben werde, so sind die Postanstalten angewiesen worden, von jetzt ab in den Einlieferungsscheinen über recommandirte Briefe stets Tag und Stunde der Einlieferung genau zu vermerken. Die Schlußzeit zur Annahme tritt bei den Post-Anstalten für recommandirte Briefe eine halbe Stunde früher, als für gewöhnliche Briefe, ein.

Berlin, den 14. Februar 1847.

General-Post-Amt.

(Nr. 242.) Hülfslehrer Dr. Bölker betr.

Der bisherige wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Bölker ist zum ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium zu Elberfeld ernannt worden.

Coblenz, den 17. Februar 1847. Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 243.) Die Einführung der Gemeinde-Ordnung betr. I. S. II. a. Nr. 2601.

Die Einführung der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 ist in der Bürgermeisterei Steele, im Kreise Duisburg, beendet.

Düsseldorf, den 24. Februar 1847.

(Nr. 244.) Die Einführung der Gemeinde-Ordnung. I. S. II. a. Nr. 2733.

Die Einführung der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 ist nunmehr in den zu der Bürgermeisterei Brüggen, im Kreise Kempen gehörigen Gemeinden beendet und somit in sämtlichen Gemeinden des linken Rheinufers unseres Verwaltungsbezirkes vollendet.

Düsseldorf, den 24. Februar 1847.

(Nr. 245.)
 R a t h e f f e
 der Consumtivilen-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro Januar 1847. I. S. II. b. Nr. 2057.

Nr.	Namen der Haupt-Orte.	p e r B e r l i n e r S c h e f f e l.																		
		Weizen	Roggen	Gerste	Buch- weizen	Kartoff- eln	Erbsen	Erbsen	Erbsen	Erbsen	Erbsen	Erbsen								
1	Düsseldorf	3 21	6	3 19	2	2 12	—	2 15	—	1	9	—	4 24	—	5 18	—	4 10	—	1 11	4
2	Elsberfeld	4	—	3 16	3	2 14	9	2 21	3	1	8	—	3 18	—	4 14	9	3 28	6	1 14	3
3	Mettmann	3 27	—	3 13	2	2	8	2 21	3	1	5	—	—	—	—	—	4	—	1 13	2
4	Essen	3 19	9	3 14	—	2	8	2 18	9	1	8	3	—	—	—	—	3 23	3	1 12	3
5	Solingen	4	3	3 18	5	2 15	2	2 19	—	1	—	—	2 12	—	4 18	—	3 15	—	1 17	—
6	Grevelb.	3 20	—	3 11	2	2 6	7	2 14	9	1	5	—	4	5	2	5 22	—	3 17	7	1 9
7	Mess.	3 22	4	3	8	5	—	2 13	9	—	26	—	3 11	1	6 15	6	3 22	6	1 20	2
8	Duisburg	3 22	6	3 11	3	2 7	6	2 21	3	1	7	6	—	—	—	—	3 22	6	1 12	6
9	Emmerich	3 23	3	3	9	5	2	2	17	6	1	3	—	—	—	—	3 17	6	1 7	4
10	Mess.	3 22	7	3	7	10	2	2 14	1	—	28	—	—	—	—	—	—	—	1 8	9
11	Beckel.	3 20	8	3	8	3	2	2 11	5	—	27	8	4 20	—	5 10	—	3 17	2	1 10	4
12	Glebe	3 17	11	3	6	3	1	29	6	2	13	2	—	—	4 10	—	3 15	3	1 5	8
13	Osleben	3 24	7	3	9	10	2	5	3	2	11	9	—	—	—	—	—	—	1 6	10
14	God.	3 25	7	3	7	2	2	3	9	—	4	—	—	—	—	—	3 20	7	1 6	9
15	Femben	3 27	—	3	9	—	2	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 11	4
16	Rheinberg	3 21	6	3 10	4	2	3	9	—	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	7
	Durchschnittspreis	3 23	9	3 11	3	2 6	9	2 15	11	1	2	9	3 27	2	5 6	11	3 22	—	1 10	10

Fortsetzung der Nachweise
der Consumtibilien-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro Januar 1847.

Namen der Haupt-Orte.	Heu	Stroh	Brant- wein	Bier	Kind-	Kalb-	Schwei- ne-	Butter	Eier
	per Centner zu 110 Pfund	per Schod zu 1200 Pfund	per Berliner Quart.	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund	per Berliner Pfund.	per 1/4. Hun- dert.
	Nl. Sgr. Pf.	Nl. Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.	Sgr. Pf.
1 Düsseldorf	29	9 27 6	7 6	1 8	4	2 10	4 8	6 6	19
2 Elberfeld	1 5	10 5	7 8	2 4	3 4	3	5 6	6 6	24
3 Nettmann	26	5 8 20	8 6	2	3 2	3	6 8	6 6	13
4 Essen	22	9 6 28 9	7 9	2 4	3	2 9	6 3	6 7	14 6
5 Solingen	1	9 6	5	2	3 4	2 10	6 4	6 6	18
6 Grefeld	1	7 18	5 6	1 8	3 4	2 8	4 9	5 8	15
7 Neuf	25	7	6	1 4	2 6	2 6	4 5	5 4	10 9
8 Duisburg	1 3	6 20	4 8	1 6	3 6	2 6	4 6	6	16
9 Emmerich	21	6 6	6 8	1 4	8	3	6 6	5 5	15 9
10 Rees	28	6 5	6	1 10	3	2 4	4	5	12
11 Wesel	20	6 5 8	5 2	1	3 4	2 6	4 4	5 8	7 7
12 Cleve	22	5 21 7	5 6	1 6	3 4	3	4 8	5 4	19 7
13 Geldern	26	6 15	5	2	2 9	1 8	6	6	—
14 Goch	27	8 5 25	4 8	1 8	2 6	2	4 6	5	12 6
15 Kempen	25	7	4	1 2	3	2 2	4 2	5 2	7
16 Rheinberg	24	9 6 17 6	5 8	1 4	3	2	5	5	10 5
Durchschnittspreis	26	8 7 7 10	5 11	1 8	3 2	2 7	5 2	5 9	14 4

(Nr. 246.) Verpachtung zweier Domanal-Häuser und eines Fischerei-Gerechtfames zu Kaiserswerth.
I. S. IV. Nr. 376.

Das Carbaunsche Vicarie-Haus in Kaiserswerth, jetzt und bis ult. Mai c. an den Kirchen-Vorstand in Kaiserswerth, dann das Flemmingsche Vicarie-Haus daselbst, welches bis ult. April c. an Bäckermeister Joh. Pesch, und

die Fischerei-Gerechtfame im Rhein bei Lanf, an Heinrich Hermkes zu Oberloerig bis ultimo Dezember l. J. verpachtet,

sollen Donnerstag, den 15. April, Vormittags 11 Uhr, in Kaiserswerth bei Hrn. Willscheid zur Verpachtung, das Flemmingsche Haus zugleich zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Rentamte eingesehen werden.
Düsseldorf, den 19. Februar 1847.

(Nr. 247.) Agentur des Kaufmanns Gustav Hanau zu Mülheim a/d. Ruhr. I. S. II. B. Nr. 1616.

Der Kaufmann Gustav Hanau zu Mülheim an der Ruhr ist zum Haupt-Agenten der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für den Bezirk der Bürgermeisterei Mülheim a/d. Ruhr ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 19. Februar 1847.

(Nr. 248.) Niederlegung einer Agentur betr. I. S. II. B. Nr. 2389.

Der Kaufmann Eduard Wienands zu Rheydt hat die ihm übertragene Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Düsseldorf, den 17. Februar 1847.

(Nr. 249.) Die rechtzeitige Vollziehung der bürgerlichen Trauungs-Akte betr. I. S. V. Nr. 867.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind in neuerer Zeit mehre Fälle zu meiner Kenntniß gekommen, wo kirchlich getraute Eheleute erst mehre Monate, ja mehre Jahre nach der kirchlichen Trauung die Aufnahme des Civilstandsactes nachgesucht haben. Die Getrauten haben sich hierdurch nicht allein strafbar gemacht, sondern es sind auch Zweifel darüber entstanden, ob die nachgesuchten Civilstandsacte, welche zum Beweise der Ehe und der ehelichen Abstammung der Kinder im bürgerlichen Verkehre unumgänglich nothwendig sind, überhaupt noch aufgenommen werden können.

Fälle dieser Art hätten bei gehöriger Beobachtung der Gesetze nicht vorkommen können. Nach diesen ertheilt:

- 1) der Civilstands-Beamte, nachdem er die gesetzliche Zulässigkeit der Ehe festgestellt und die Publikationen vorgenommen, den Trau-Erlaubnißschein, §. 5 der Verordnung vom 6. September 1814.
- 2) Die kirchliche Trauung darf nur binnen einem Jahre nach dem Ablaufe der bürgerlichen Aufgebotsfristen vollzogen werden, §. 9 ebendasselbst,
- 3) der Pfarrer übergibt den Copulationsschein nicht den Getrauten, sondern übersendet ihn direct und sofort dem Civilstands-Beamten, §. 1. der Allerh. Kab. Ord. vom 23. Juni 1833.
- 4) Der Civilstands-Beamte ladet die Getrauten, wenn sie sich nicht sogleich freiwillig stellen, zur Aufnahme des Civilstands-Actes vor, und zeigt sie, falls sie nicht erscheinen, dem Ober-Procurator zur Bestrafung an, §. 2 ebendasselbst.

Ich ersuche die Herren Civilstands-Beamten meines Bezirks, diese Regeln strenge zu befolgen, und mache zugleich darauf aufmerksam, daß wenn besondere Umstände die rechtzeitige Aufnahme des Civilstands-Actes unmöglich machen, der Ober-Procurator nach §. 11

der Verordnung vom 6. September 1814 die Befugniß hat, auf Ansuchen eine angemessene Frist zu ertheilen.

Elberfeld, den 5. Februar 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

Die Herrn Pfarrer der Kreise Elberfeld, Lennep und Solingen werden hierdurch auf vorstehende Bekanntmachung und namentlich auf die darin sub 2 und 3 bezogenen gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht.

Düsseldorf, den 17. Februar 1847.

(Nr. 250.) Berliner Reisepaß I. S. II. B. Nr. 2415.

Der Baumwollenspinner Bernhard Sütkink aus Enschede, im Königreiche Holland, 33 Jahre alt, hat angeblich den ihm von dem Gouverneur der Provinz Ober-Yssel unter dem 19. Januar c. zu Zwolle zur Reise nach Deutschland ausgefertigten Reisepaß am 7. d. M. in Gräfrath verloren.

Dieser Reisepaß wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 20. Februar 1847.

(Nr. 251.) Zurückgenommener Steckbrief. I S. II. R. Nr. 1528.

Der Bäcker Peter Hillerkus aus Ronsdorf ist verhaftet, weshalb der von uns unterm 28. v. M. (Amtsbl. Nr. 8.) erlassene Steckbrief zurückgenommen wird.

Düsseldorf, den 20. Februar 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 252.) Verzeichniß der Vorlesungen, welche im Sommersemester 1847 an der Königl. Preuß. staats- und landwirthschaftlichen Academie zu Eldena gehalten werden.

Die Vorlesungen an der Königl. Preuß. staats- und landwirthschaftlichen Academie zu Eldena werden für das nächste Sommersemester am 12. April beginnen und sich auf folgende Unterrichtsgegenstände beziehen.

- 1) Ein- und Anleitung zum academischen Studium; Wirthschaftspolizei, Darstellung der preussischen Staatsverfassung und Behörden-Organismus. Director Professor Dr. Baumstark.
- 2) Besonderer Pflanzen- und Wiesenbau; Rindviehzucht; Bonitirung und Taxation; landwirthschaftliche Demonstrationen. Professor Gildemeister.
- 3) Obstbaum- und Gehölzzucht. Academischer Gärtner Jühlke.
- 4) Allgemeine und specielle Botanik; Naturgeschichte des Thierreichs. Professor Dr. Schauer.
- 5) Experimental- und Agricultur-Chemie, analytische Chemie; Bodenkunde. Professor Dr. Schulze.
- 6) Innere Krankheitslehre; Physiologie der Hausthiere, Pferdekennntniß. Professor Dr. Haubner.
- 7) Bauconstructionslehre, Veranschlagung landwirthschaftlicher Gebäude und Uebungen im Bauzeichnen. Bau-Inspector: Menzel.
- 8) Feldmessen und Niveliren. Professor Dr. Grunert.
- 9) Landwirthschaftsrecht. Professor Dr. Beseler.

In Betreff der näheren Angabe, welche bezüglich der Vorbildung an die zum Eintritt sich Meldenden zu stellen sind, so wie wegen jeder andern gewünschten Auskunft beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Eldena, im Februar 1847.

Der Director der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Academie.

Baumstark.

(Nr. 253.) Den vermissten Wilh. Gyhr betr.

Am 11. d. M. hat sich der Geistesranke Johann Wilhelm Gyhr von Guskirchen entfernt, ohne daß bis jetzt über sein Verbleiben etwas zu ermitteln gewesen ist.

Ich ersuche unter Beifügung dessen Signalements Jedem, der über den ic. Gyhr Auskunft geben kann, mich baldigst davon in Kenntniß zu setzen.

Köln, den 18. Februar 1847.

Der Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 41 Jahre, Größe 5 Fuß 1 — 2 Zoll; Haare braun; Augen braun; Nase und Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn breit; Bart braun; Gesichtsbildung rund und voll.

Besondere Kennzeichen: schüchterner, umherschweifender Blick.

Bekleidet war er mit einem grau braunen abgetragenen Ueberrocte, langen dito Hosen, Schuhen mit Riemen, wollenen Strümpfen, leinenem Hemde, und einem abgetragenen ziemlich kleinen runden Filzhute.

(Nr. 254.) Ertrunkener.

Am 16. Februar c. ist der 34jährige Halse Heinrich Becker von Weiffenthurm an dem Ausflusse der Ahr in dem Rheine ertrunken, und konnte die Leiche desselben bisher nicht aufgefunden werden.

Derselbe war bekleidet mit einem blauen leinenen Kittel, blau wollenen Kamisol, schwarzer Hose, einem Halstuch mit Franzen und ein Paar Schnürschuhen. Er hatte einen zugehen Beutel mit circa drei Thalern bei sich.

Ich ersuche alle resp. Behörden, Falls die Leiche gelandet werden sollte, mir davon Anzeige zu machen.

Coblenz, den 18. Februar 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Kunkel.

S t e r b e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 255.) Steckbrief.

Der Dachdecker Peter Hubert Witz zu Guberath, Kreis Grevenbroich, eines Diebstahls dringend verdächtig, hat sich von seinem Wohnorte entfernt, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort bisher hat ermittelt werden können.

Indem ich dessen Signalement beifüge, ersuche ich sämtliche Militär- und Civilbehörden, auf denselben zu wachen, im Betretungsfall zu arretiren und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 22. Februar 1847.

Der Instruktionsrichter: Arnolds.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre; Größe 5' 5"; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spitz; Mund klein; Zähne vollständig; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittler.

Besondere Kennzeichen: Witz befindet sich wahrscheinlich im Besitz eines am 14. Oktober 1843 und 27. Februar 1846 vom Bürgermeister zu Dyck ihm ausgestellten Wanderbuchs.

(Nr. 256.) Diebstahl zu Oben-Rüden betr.

In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. sind zu Oben-Rüden, Bürgermeisterei Höhscheid, nachbenannte Gegenstände gestohlen worden:

1) ein blautuchener Oberrock mit schwarzem Sammetkragen; 2) ein neuer schwarzbrauner Frackrock mit gelben, bunt geprägten Metallknöpfen; 3) eine zweigehäufige silberne, französische Taschenuhr, mit arabischen Ziffern; das Gehäuse derselben, auf dessen innerer Seite sich die Firma: „Fried. Wilh. Theegarten“ befand, war schildpattartig lakirt; 4) etwa

1000 Pfund weiße Kartoffeln; 5) etwa 100 Pfund geräuchertes Rauchfleisch; 6) etwa 12 Pfund Bratwurst; 7) eine neue zinnerne Kaffeekanne mit drei Füßen und zwei zinnernen Griffen. Dieselbe faßte $3\frac{1}{2}$ bis 4 Quart und trug unter dem Boden das Zeichen des Fabrikanten, einen Engel vorstellend, mit der Umschrift: Arrenberg; 8) ein ein Fuß langer hölzerner viertheiliger Maasstab.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warne, ersuche ich zugleich Jedermann, Wahrnehmungen die zur Entdeckung des Diebes führen, und über den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft geben können, mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Elberfeld, den 17. Februar 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 257.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der unterm 9. Januar c. hinter dem Theodor Löns erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Elberfeld, den 24. Februar 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 258.) Steckbrief.

Durch Erkenntniß des Zuchtpolizeigerichts hier selbst vom 16. September v. J. ist gegen den Tagelöhner Johann Homboch, 20 Jahre alt, geboren zu Widdig, Kreis Bonn, eine achttägige Gefängnißstrafe erkannt worden, welche bisher nicht hat vollstreckt werden können, weil der jetzige Aufenthalt des Condemnaten nicht zu ermitteln war.

Ich ersuche deshalb unter Beifügung des Signalements sämtliche betreffende Behörden, den *ic.* Homboch im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln, den 17. Februar 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augen grau; Nase und Mund gewöhnlich; Zähne gut; Kinn rund; Gesicht desgl.; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt.

(Nr. 259.) Steckbrief.

Der hier unten näher signalisirte Tagelöhner Johann Pennartz aus Rüth, im Kreise Schleiden, des Diebstahls beschuldigt, hat sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen. Auf den Grund eines von dem Herrn Instruktionsrichter hier selbst wider denselben erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich daher andurch sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und mir vorführen zu lassen.

Malmedy, den 17. Februar 1847.

Der Königl. Staats-Prokurator: Friessem.

S i g n a l e m e n t.

Alter 35 Jahre; Größe $5\frac{1}{2}$ Fuß; Haare braun; Stirne nieder; Augenbrauen blond; Augen grau; Nase dick, Mund dick; Kinn spiz; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: schießt etwas mit einem Auge.

Kleidung: blauer Kittel und Hut.

(Nr. 260.) Steckbrief.

Der untenbezeichnete Friedrich Köster aus Scheven ist des Raubes an der Ehefrau Kaiser, über welchen sich unsere Bekanntmachung vom 20. v. M. verhält, dringend verdächtig. Da derselbe sich von seinem Wohnorte entfernt hat und nach den uns gewordenen Anzeigen mehrfacher Betrügereien, die er im Umhertreiben verübt, verdächtig ist, so ersuchen wir sämtliche Civil- und Militärbehörden, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und uns abliefern zu lassen.

Recklinghausen, den 11. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort: Scheven; Vaterland: Königreich Preußen, Grafschaft Mark; Wohnort:

Bürgermeisterei Wülfrath, Kreis Elberfeld; Gewerbe Fuhrmann; Sprache: deutsch mit Dialekt wie am linken Ufer der Ruhr; Religion evangelisch; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Figur gesetzt, beim Gehen etwas vorn über gebückt; Kopf rund; Haare dunkelblond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen blau, etwas tief im Kopfe liegend; Gesicht rund und voll; Gesichtsfarbe gesund; Nase dick und vorn spitz; Zähne gesund; Kinn rund; Mund gewöhnlich; Alter 24 Jahre; Bart fehlt.

Besondere Kennzeichen: am rechten Auge eine Thränenfistel, die Hände bekunden keine schwere Handarbeit.

Kleidung: ist in der Bekanntmachung vom 20. v. M. angegeben.

Personal-Chronik.

(Nr. 261.) Des Königs Majestät haben den bei der General-Kommission zu Münster beschäftigten Regierungs-Assessor Haacke, zum Regierungs-Rath zu ernennen, und das Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Münster, den 20. Februar 1847. Der General-Kommissions-Präsident: Delius.

(Nr. 262.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 sind für die im Kreise Kempen, belegene Bürgermeisterei Brüggen
der Ackerbesitzer und Kleinhändler Franz Heinrich Schopen zu Brüggen zum ersten, und
der Acker- und Mühlenbesitzer Gustav Holz zu Born zum zweiten Beigeordneten
ernannt worden.

(Nr. 263.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 sind für die Bürgermeisterei Steele, im Kreise Duisburg,
der Waisenhaus-Direktor Ludwig Piekenbrock zu Steele zum ersten, und
der Müller Arnold Müller zu Kellinghausen zum zweiten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 264.) Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Joseph Adolph Haller zu Zons ist auch als Geburtshelfer approbirt worden.

(Nr. 265.) Der bisherige provisorische Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Mel, Kreis Cleve, Johann Wilhelm Janzen, ist als solcher definitiv bestätigt worden.

(Nr. 266.) Der Schulamts-Candidat Friedrich Ahles ist definitiv zum Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Ansel, Bürgermeisterei Nettetal, ernannt worden.

(Nr. 267.) An die Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Gottfried Greven ist der Wilhelm Schaefer als dritter Lehrer an die evangelische Elementarschule zu Meurs berufen und vorläufig auf zwei Jahre ernannt worden.

(Nr. 268.) Der bisherige zweite Lehrer an der Elementar-Knabenschule zu Uerdlingen Caspar Huhnen ist provisorisch auf 2 Jahre zum ersten Lehrer an der katholischen Schule zu Pfalzdorf, ernannt worden.

(Nr. 269.) Der bisherige provisorische Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Holten Wilhelm Kenoldi ist als solcher definitiv bestätigt worden.

(Nr. 270.) Der Schulamts-Candidat Christian Krey ist definitiv zum Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Camp ernannt worden.